



ARBEITSGEMEINSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
BAUSPARKASSEN

Geschäftsstelle
Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 07 91/46-53 38
Telefax: 07 91/46-53 39
www.arge-online.org
e-mail: arge-ba-wue.bsk@
schwaebisch-hall.de

Baden-Württembergs kinderfreundlichste Wohn-Projekte gesucht

Stuttgart, den 11. Juni 2007. Kinderfreundliches Wohnen in Baden-Württemberg: Projekte und Ideen zu diesem Thema suchen die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE), das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg mit der Initiative „Wohnen im Kinderland Baden-Württemberg – Eine Offensive für zukunftsorientierte Städte und Gemeinden“. Teilnehmen können Städte, Gemeinden und Landkreise sowie Unternehmen und Projektträger, die in Baden-Württemberg entsprechende Aktivitäten angestoßen oder bereits verwirklicht haben. Eine unabhängige Fachjury zeichnet die Beiträge mit Preisgeldern von insgesamt 65.000 Euro aus und stellt die Preisträger auf einem Städtebaukongress im Herbst 2008 vor. Die Ergebnisse werden in einer Dokumentation veröffentlicht. Interessierte können ab sofort Teilnahmeunterlagen bei der ARGE anfordern und Vorschläge bis zum 28. September 2007 einreichen.

„Kinderfreundlichkeit ist das zentrale Zukunftsthema unserer Gesellschaft, das gilt auch und gerade für den Wohnungsbau“, sagt Matthias Lechner, Vorsitzender der ARGE und Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Bausparkasse AG. „Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Initiative sollen Gesamtstrategien stehen, die neben Wohn- und Wohneigentumskonzepten ausdrücklich auch soziale Konzepte, Gesundheitsvorsorge, Spracherziehung, politische Bildung oder Jugendkulturarbeit einbeziehen“, erläutert Lechner weiter.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen:
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Deutsche Bausparkasse Badenia AG,
LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Wüstenrot Bausparkasse AG

Für Kommunen wird es immer wichtiger, kinder- und familienfreundliche Wohn- und Lebensverhältnisse zu schaffen. Dies gilt besonders angesichts des demografischen Wandels und einer immer älter werdenden Gesellschaft. Städte, Gemeinden und Landkreise werden umso attraktiver sein, je besser es ihnen gelingt, Kindern und Jugendlichen beste Start- und Entwicklungschancen zu bieten. Dies geschieht mit geeigneten Wohnangeboten und einem sozialen, räumlichen und kulturellen Umfeld, das junge Paare und Familien an die Kommune bindet. Dazu gehört vor allem auch die Unterstützung von Familien und Starterhaushalten bei der Bildung von Wohneigentum.

„Die Initiative entspricht in ihrer Zielsetzung der in diesem Jahr vorgenommenen Neuausrichtung der Wohnraumförderung des Landes im Sinne des Projekts "Kinderland Baden-Württemberg", sagt Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Mit Angeboten auch für neu entstehende Familien sowie einem Zuschlag für Vorhaben in Ortszentren wurden wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Wohnungspolitik zur Grundlage eines landesweiten Förderangebots. Die gemeinsame Initiative wird dem Leitbild eines kinder- und jugendfreundlichen Landes in den Städten und Gemeinden weithin Beachtung verschaffen.

Die Kinderbeauftragte der Landesregierung, Familienministerin Dr. Monika Stolz, weist darauf hin, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit zunehmend einen zentralen Standortfaktor für die Kommunen im Wettbewerb um die Familien darstellt: „Ich begrüße ausdrücklich den gesamtstrategischen und ganzheitlichen Ansatz der neuen Initiative als gemeinsamen Baustein zur Verwirklichung des Kinderlandes Baden-Württemberg und wünsche mir zahlreiche innovative Projekte der Kommunen, die uns die Entscheidung für die Preisvergabe möglichst schwer machen.“

Teilnahmebedingungen

An der Initiative teilnehmen können Städte, Gemeinden und Landkreise aus Baden-Württemberg, Unternehmen und Projektträger wie Wohnungsbaugesellschaften,

Bauträger und Baugemeinschaften, Architekten und Stadtplaner, Bürgergruppen und -initiativen, Vereine und Bürgerstiftungen, die in Baden-Württemberg entsprechende Arbeiten angestoßen oder verwirklicht haben. Die eingereichten Projekte dürfen durchaus konzeptionellen Charakter aufweisen, sollten dabei aber verdeutlichen, wie sie umgesetzt und finanziert werden. Mit der Betreuung der Initiative haben die Veranstalter das Stuttgarter Stadtplanungs- und Architekturbüro Pesch & Partner beauftragt. Die sozialwissenschaftliche Fachberatung übernimmt Prof. Tilman Harlander von der Fakultät für Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart.

Eine unabhängige Fachjury prüft alle eingereichte Projekte. Für die besten Arbeiten stellt die ARGE Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro bereit. Darüber hinaus vergeben das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg Sonderpreise in Höhe von jeweils 7.500 Euro. Die Vorstellung der Preisträger erfolgt auf einem Städtebaukongress im Herbst 2008. Die ausgewerteten Ergebnisse werden in einem Leitfaden den Kommunen, Projektträger und Initiativen im Land zur Verfügung gestellt.

Bewerber können Teilnahmeunterlagen bei der ARGE anfordern. Bewerbungsschluss ist der 28. September 2007.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft
Baden-Württembergischer Bausparkassen
Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791/46-53 38
Telefax: 0791/46-53 39
E-Mail: arge-ba-wue.bsk@schwaebisch-hall.de
www.arge-online.org